

Gemeinschaft in Christus *leben*

Erscheinungsort 3571 Gars

Herbst 2011

Kommunikationsblatt des Pfarrverbandes Gars am Kamp



**Die Frucht des Gerechten
ist ein Baum des Lebens**



Wort des Pfarrers - Ein Jahr Pfarrverband

Vor einem Jahr wurde der Pfarrverband Gars gegründet. Sieben Pfarren wurden zu einem Pfarrverband zusammengelegt. Damals war es für uns im Leitungsteam und auch für die einzelnen Pfarren eine neue Situation, die uns vor verschiedene Fragen stellte. Nun können wir auf ein Jahr zurückblicken. Was ist uns gelungen und was müssen wir in Angriff nehmen?

Eine Voraussetzung war, die einzelnen Pfarren in ihrer Eigenständigkeit zu erhalten. So ergab sich eine Verantwortung für die einzelnen Pfarren.

Ekan Anton Uiberall ist in seelsorglicher Hinsicht für die Pfarre Tautendorf zuständig. Vikar Simon Gorny trägt Verantwortung vor allem für die Pfarren St. Leonhard und Plank. Diakon Trautsamwieser koordiniert das Pfarrleben in Schönberg und Stiefern. Für Freischling und Gars bin ich, der Moderator des Pfarrverbandes, Josef Zemliczka, zuständig.

Das Leitungsteam, zu dem noch Pfr. i.R. Anton Waser, die Pastoralassistentin Gabi Wittmann und die Seelsorghelferin MMag. Romualda Marszalek gehören, hat sich monatlich getroffen, um Gottesdienste und Veranstaltungen in den einzelnen Pfarren zu koordinieren. Den Pfarrgemeinderäten danke ich für ihren Einsatz. Durch ihr Engagement wird das religiöse Leben in den einzelnen Pfarren in den verschiedenen Bereichen sichtbar.

Kontakte:

Röm. Kath. Pfarramt Gars am Kamp:
Tel: 02985/2238, Fax: 02985/2238-4
e-mail: pfarramt@ktv-gars.at

Pfarrer Mag. Josef Zemliczka
Tel: 0680/203 03 21

Röm. Kath. Pfarramt St. Leonhard/Hw.:
Tel: 02987/2209
e-mail: stleonhardpfarre@aon.at

Vikar Mag. Simon Gorny
Tel: 0664/997 36 64
e-mail: xsg@op.pl

Diakon Prof. Herbert Trautsamwieser
Handy: 0680/115 13 60
e-mail: trautsamwieser@wavenet.at

Pastoralassistentin Gabriele Wittmann
Tel: 0676/82 66 34 092
e-mail: gabi.wittmann@gmx.at

MMag. Romualda Marszalek
Tel: 0664/271 66 47
e-mail: romarsz@op.pl

Es geht aber auch um ein Zusammenwachsen der sieben Pfarren. Durch die Gemeindebegleitung von Maria Mayer-Nolz und Johann Wimmer wurden gemeinsame Treffen organisiert. Sie sollten uns bewusst machen, wie wir den Glaubensweg gemeinsam gehen können.

Die Vorstände der Pfarrgemeinderäte trafen sich mehrmals, um sich kennenzulernen, über die einzelnen Pfarren und über die Termine und Gestaltung der Feste auszutauschen. Es gab ein Treffen aller Pfarrgemeinderäte im Canisiusheim in Horn. Ein Pfarrverbandsrat wurde eingerichtet. Er besteht aus dem Leitungsteam und zwei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates der einzelnen Pfarre. Das gemeinsame Pfarrblatt will auf die einzelnen Gottesdienste, Andachten, Feste und Veranstaltungen in den einzelnen Pfarren aufmerksam machen und auch das Pfarrleben zeigen. So kann man sagen, dass schon einige Schritte aufeinander zu gemacht worden sind.

Das Anliegen für die Zukunft unseres Pfarrverbandes wird es immer sein, den Glauben in Eucharistiefeier, Gebet und tätiger Nächstenliebe lebendig zu erhalten. „Gemeinschaft in Christus“ lautet der Titel unseres Pfarrblattes. Das soll in den einzelnen Pfarren und im Pfarrverband uns verbinden und auch für die Menschen sichtbar werden. Dafür bedarf es des Einsatzes von Christen in den einzelnen Pfarren. Aber auch in der Gemeinschaft aller sieben Pfarren kann es verschiedene Angebote geben, die uns zur größeren Gemeinschaft verbinden.

Beten wir um Gottes Segen für unsere Pfarrgemeinden und unseren Pfarrverband.

Mag. Josef Zemliczka, Moderator des Pfarrverbandes

Firmung 2012

von Gabriele Wittmann

Wie bereits vor längerer Zeit angekündigt wurde für die Pfarre Gars und für den gesamten Pfarrverband das Firmalter ab dem Arbeitsjahr 2011/2012 auf 14 Jahre festgelegt.

Liebe Jugendliche, lieber Jugendlicher!

Solltest du im Jahr 2012 deinen 14. Geburtstag feiern und das Sakrament der Firmung empfangen wollen, laden wir dich sehr herzlich zum Vorbereitungskurs ein.

Das Anmeldeformular kannst du dir in der Garser Mittelschule von deiner Religionslehrerin holen. Wer eine andere Schule besucht, bekommt das Anmeldeformular in der Pfarrkanzlei. Wann die Vorbereitung beginnt, erfährst du bei der Anmeldung.

Im Namen des Firmteams freue ich mich schon auf die gemeinsame Zeit der Vorbereitung.



Rückblick

von Gertrude Wirth

Pfarrkirtag

zu Ehren unseres Kirchenpatrons,
des Hl. Laurentius am 7. August 2011



90 Personen aus den umliegenden Ortschaften haben am 7. August 2011 an der Feldmesse zu Ehren des Kirchenpatrons Laurentius teilgenommen. Anschließend hat die Pfarre zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen.

Das Wetter war uns bis zum frühen Nachmittag wohlgesonnen und für den Ausklang hat man sich vor dem Regen ins FF-Haus Freischling zurückgezogen.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ muss hier den fleißigen Helferleins gesagt werden, die sich um die vorbereitenden Tätigkeiten und Aufräumarbeiten kümmerten, sowie jenen, welche dann vor Ort für einen reibungslosen Ablauf sorgten, und nicht zu vergessen jenen, die auch das Fest kulinarisch unterstützten. Und der Bevölkerung sei Dankeschön gesagt, denn durch eine so rege Beteiligung lohnt sich die Mühe.

Wir danken für die freiwilligen Spenden.

15.8.: Maria Himmelfahrt - Kräutersträuße

Nur einmal im Jahr erfüllt unseren Kircheninnenraum ein ganz besonderer Duft. Immer dann, wenn die Frauen der Pfarrgemeinde gesammelte Kräuter zu einem Strauß binden und zu „Maria Himmelfahrt“ zur Segnung ins Gotteshaus bringen. 80 Sträuße werden jährlich gebunden und dann für freiwillige Spenden an die Messbesucher abgegeben. Möge der Duft der Kräuter und der empfangene Segen in den Häusern verweilen.



**Segne, Gott,
die Kräuter und
Blumen, die wir
bringen, und segne
und heile auch uns.**

Wussten Sie schon?

Der Pfarrgemeinderat hat ein zusätzliches Mitglied. Mag. Pfarrer Zemliczka hat Hrn. Franz Frank aufgrund seiner besonderen Fachkenntnisse in das Gremium kooptiert (nachträglich gewählt bzw. nominiert). Wir wünschen dem neuen Mitglied viel Freude und Spaß

und freuen uns, dass dadurch schon ein Name für die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl 2012 feststeht. Aufgrund seiner Zeitressourcen und seiner vielfältigen Kenntnisse ist sicherlich ein vielfältiger Aufgabenbereich übertragbar. Vorweg schon herzlichen Dank dafür.

Ausblick

von Gertrude Wirth

Folge 2 der Kircheninnenrenovierung

In den Hauptrollen: Gerhard Zach, Firma Aster, Bevölkerung

Wir haben im Jahr 2010 die Kircheninnenrenovierung gefeiert und tatsächlich viel geschafft. Dennoch sind jetzt noch einige Feinschliffe, sprich eine Fortsetzung notwendig. Auf dankenswerte Initiative von Gerhard Zach wurde nun die Firma Aster beauftragt, die Erneuerung der Teppiche im Altarraum sowie der Läufer beim Eingang und Mittelgang vorzunehmen.

Um das Mauerwerk von weiteren Wasserschäden durch die Kondenswasserbildung bei den Fenstern zu bewahren, sind noch einige kleine Handgriffe notwendig. Und unserer Beleuchtung (Kronleuchter) fehlt noch eine Rosette und sie hat wahrscheinlich eine Grundreinigung notwendig, wie der gesamte Kircheninnenraum nach getaner Arbeit auch.



Wallfahrt der Pfarre Gars

von OSR Alice Fröschl

Am 15. Mai begaben sich 34 Personen unter der bewährten Leitung von Frau Lotte Groß und geistlicher Betreuung durch Pfarrer Mag. Josef Zemliczka nach Kalabrien. Jeder Tag schenkte uns eine Fülle kultureller und landschaftlicher Schönheit.



Unsere Besuche galten der Kartause Serra San Bruno, dem Dom und der Stauferburg in Consenza, der wichtigsten Wallfahrtsstätte „Santuario San Francesco“ in Paola und dem Dom „Maria Santissima Assunta“ in Reggio di Calabria. Ebenso besichtigten wir die Normannendome in Tropea und Nicotera, sowie in Gerace den Dom und die „Chiesa di San Francesco“. Ein Ausflug galt den römischen Ausgrabungen in Locri am Ionischen Meer.

Bei der Fahrt durch das Land lernten wir die Naturschönheiten kennen, besonders das „Capo Vulcano“ an der tyrrhenischen Küste mit Blick bis zum Stromboli und Ätna.

Unser Schlussgottesdienst fand in Soriano Calabro statt, dabei feierten wir den Hochzeitstag des Ehepaares Schachinger.

Es war eine Woche voll tiefer Erlebnisse!

25 Jahre St. Gertrudschor

von Lieselotte Groß

Die Kinder von Frau SR Klara Weninger ersuchten im Sommer 1986 Frau Grete Weber und mich, ihrer Mutter zum Geburtstag ein Ständchen zu singen. Eine kleine Gruppe – Grete Weber, Grete Burian, Franziska Traschler, Anni Klackl, Elfriede



bei den ersten Pfarrfesten in der Volksschule wirkten wir mit (Foto links).

Einige Sängerinnen sind leider bereits verstorben bzw. haben aufgehört. Heute zählt unser Chor 15 Sängerinnen.

Mayer, Hildegard Hinterleitner und ich – erfüllten diese Bitte. Bald danach kam der Wunsch, auch Begräbnisse mitzugestalten.

Seit dieser Zeit singt unser Chor bei Begräbnissen, Maiandachten, Senioren-Weihnachtsfeiern, etc. Auch



Jungschar

von Gabriele Wittmann

Wie jedes Jahr hat das Jungscharlager den krönenden Abschluss des Jungscharjahres gebildet. Diesmal waren 35 Kinder und Jugendliche mit ihren neun BegleiterInnen in Steinakirchen am Forst. Dass die Stimmung toll war, davon konnten sich unser Herr Pfarrer, Florian Ratheiser und ich überzeugen, als wir zur heiligen Messe und zum bunten Abend am Donnerstag nachreisten.

Leider wurde dabei auch Abschied gefeiert: Daniela Gundinger, die seit fünf Jahren der Jungscharleitung angehörte, hat mit diesem Arbeitsjahr ihre Funktion im Team beendet.

Liebe Daniela! Wir danken dir für



dein Engagement zum Wohle der Kinder unserer Pfarrgemeinde, besonders für deinen Einsatz bei der Dreikönigsaktion, den Finanzen und bei der Organisation der Jungscharlager. Wir wünschen dir viel Erfolg für dein Studium, und dass du dir deine fröhliche, umsichtige und liebevolle Art, Menschen zu begegnen, bewahren mögest. **DANKE DANIELA!**

Konzert Festivia Chorus Dacice

(Volkslieder, Spirituals, alte Musik)

23. Oktober 2011

16:00 in der Gertrudskirche



Drei so vergnügte Abende...

von Magdalena Ehn

...verbrachten insgesamt rund 550 Besucher und die Mitwirkenden der Theatergruppe „Jugend macht Theater“ am 19., 20. und 21. August im Pfarrhof von Gars.

Im Vergleich zum Vorjahr mussten wir leider einen Rückgang bei den Besucherzahlen verzeichnen, doch das tat dem Elan der Truppe und der Stimmung im Publikum keinen Abbruch. Die durchwegs positiven Rückmeldungen und der beachtliche Umsatz zeigen uns, dass sich die intensive Arbeit gelohnt hat. Obwohl es innerhalb der Gruppe einige Veränderungen gab, konnten wir alle Hindernisse überwinden und eine gelungene Veranstaltung auf die Beine stellen. **An dieser Stelle ein herzliches DANKE für all die Hilfe und Unterstützung, die wir von vielen Seiten erhalten haben!**

Vor allem die Maske, der die Schauspieler unterzogen wurden, sorgte heuer für viel Gelächter bei den Zuschauern. Unser Experiment, ein Stück das teilweise von Senioren handelt mit einer jugendlichen Besetzung zu spielen, scheint gelungen zu sein! Und schlussendlich

schaften es ja dank einem betagten Zwillingpaar auch die Bewohner des alten Wohnhauses nach verschiedenartigsten Bemühungen, ihr Heim vor dem Verkauf an eine Bank zu retten.

Und wie geht's jetzt weiter? Ganz einfach:



Die Mitglieder von „Jugend macht Theater“ dürfen sich über den Erfolg und auf eine

gemeinsame Abschlussfeier freuen, die Flüchtlingsheime in Osttirol, an die wir spenden, auf einen stattlichen Geldbetrag und unsere Besucher höchstwahrscheinlich auf ein neues Theater im nächsten Sommer!

Kircheninnenrenovierung Ein Dank

Ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügigen Spenden anlässlich der Kircheninnenrenovierung.

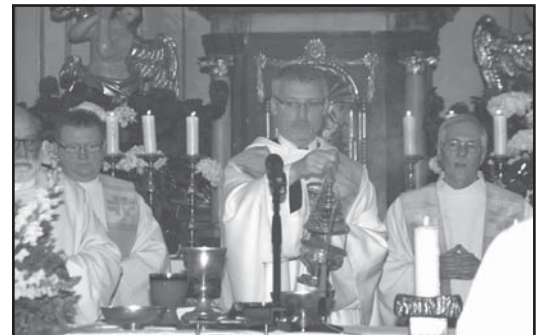
Erlagscheine: ca. €22.230,--
Versteigerung der Kunstobjekte
beim Pfarrfest: €5.600,--

Primiz von P. Dr. Albert Groß

Ein schönes Fest für die Pfarrgemeinde war die Primiz von P. Dr. Albert Groß am 8. Mai in unserer Pfarrkirche.

Die anschließende Agape im Pfarrhof war ein gelungener Ausklang dieser Feier.

Wir wünschen P. Albert für seine neue Aufgabe als Spiritual in Salzburg, St. Benedikt, Gottes Segen.



KiWoGo(Kinderwortgottesdienst)-Team sucht Nachwuchs!

von Margit Führer

Um auch den Kleinsten unter den Kindern einen Zugang zur Kirche bzw. zu religiösen Themen vermitteln zu können, haben wir es uns (KiWoGo-Team) zur Aufgabe gemacht, Gottesdienste speziell für Kinder zu gestalten. Diese finden immer sonntags um 9:50 Uhr im Pfarrsaal statt. Nach der kindgerechten Aufbereitung eines religiösen Themas mit Liedern, Basteleien usw. ziehen wir in die Kirche ein, um nach den Fürbitten den Gottesdienst gemeinsam mit den anderen Kirchenbesuchern feiern zu können.

Zurzeit bemühen wir uns 12-mal im Jahr einen KiWoGo abzuhalten. Wir treffen uns dreimal jährlich, um die Termine festzulegen und zu vereinbaren, welches Team jeweils für die Durchführung zuständig ist. Ein Team

besteht aus mindestens zwei Personen, die sich kurz vor dem KiWoGo zur Vorbereitung treffen.

Um dieses Angebot aufrecht zu halten, sind, wie überall, freiwillige HelferInnen nötig. Wir suchen daher Interessierte, die gemeinsam mit uns diese Gottesdienste gestalten wollen. Haben Sie keine Scheu, wir bekommen Unterlagen und Arbeitsbehelfe von unserer Pastoralassistentin Gabi Wittmann. Hauptsache ist, dass Sie gerne Kindern etwas vermitteln möchten.

Melden Sie sich bitte unter 0680/21 21 595 (Maria Steiner) oder fragen Sie einfach ein anderes Mitglied unseres Teams: Angelika Brunner-Fehr, Margit Führer, Andrea Gigl, Petra Kurzweil, Verena Peter-Hlustik, Conni Leeb und Annemarie Verra.

Termine und Allfälliges



Aus der Pfarre Gars

Taufen:

Göschl Sandra	Nichtawitz Alina
Steiner Marcel	Steiner Philipp
Baumgartner Josef Leopold	Pribil Philipp
Brandstetter Felix Johannes	Pleil Anja Samina
Gschmeidler Gabriel Alois	Simon Diana
Verra Gabriel-Savio	Gamerith Felix
Schwing David Wilhelm Günter	

Trauungen:

Höchtl Bernhard Josef - Blecha Marietta Friederike
Gartner Martin - Schmidl Barbara Helene
Jüttner Christian - Riehs Martina Aloisia
Schleritzko Siegfried - Wick Martina
Herrera Asencio Johann Aquiles - Schauer Elisabeth Regina Maria
Weidenauer Ernst - Steiner Sabine
Müllner Karl - Schwing Sandra Inge

Begräbnisse:

Berger Maria Franziska	Pfannhauser Anna
Ofenböck Anna Franziska	Steinger Josef
Smejkal Maria	Wunderl Anton
Jambrich Zita Aloisia	Braun Theresia
Traschler Franziska	Tünger Anna

Dorfmesen:

6.9. Zitternberg	9.9. Maiersch
16.9. Buchberg	23.9. Kotzendorf
30.9. Wanzenau	4.10. Zitternberg
6.10. Bründlkapelle	7.10. Nonndorf
14.10. Etmannsdorf	21.10. Buchberg
28.10. Wolfshof	3.11. Bründlkapelle
4.11. Nonndorf	8.11. Zitternberg

**Die Termine auf diesen Seiten sind unvollständig und können sich kurzfristig ändern.
Bitte beachten Sie daher die Verlautbarungen und Anschläge in den einzelnen Pfarren**

Freischling:

- 18.9. **Wallfahrt** der Pfarren Plank und Freischling nach **Maria Dreieichen**:
Abmarsch in Freischling um 6:30 bei der Kirche
- 9.10. **Erntedank** 8:30 Gottesdienst
- 1.11. **Allerheiligen** 8:30 Gottesdienst

Gars am Kamp:

- 15.9. **Kath. Bildungswerk** 19:30 im Pfarrsaal:
„Global denken - global handeln“ (Film und Diskussion) mit Norbert Zlabinger
- 17.9. **Feier der Silber- und Goldhochzeitpaare**
18:30 Gottesdienst in der Gertrudskirche
- 24.9. **Weihe der Kapelle Etmannsdorf** und
Gottesdienst 14:00
- 1.10. **Gottesdienst der Fleischhauerzunft** 18:30
- 2.10. **Erntedank** 10:00 Gottesdienst
- 9.10. **Hubertusmesse** 10:00 gestaltet von den Jagdhornbläsern, anschl. Agape im Pfarrhof
- 15.10. **Wallfahrt der kath. Frauenbewegung** nach Zitternberg, Abmarsch 13:00 bei Pfarrkirche
- 23.10. **Sonntag der Weltkirche** 10:00 Familiengottesdienst, anschließend Missionsmarkt
- 26.10. **Gottesdienst** 9:00 in der Pfarrkirche
- 27.10. **Kath. Bildungswerk** 19:30 im Pfarrsaal:
Kambodscha: Gemeinsam Zukunft schaffen - Ein Waisenhaus für obdachlose Kinder
mit Dominik Laister und Christoph Einfalt
- 31.10. **Gottesdienst des Seniorenbundes** 18:00
- 1.11. **Allerheiligen**
9:00 Gottesdienst in der Gertrudskirche
gestaltet von der Bürgermusik
10:15 Gottesdienst in der Pfarrkirche
14:00 Andacht für die Verstorbenen in der Gertrudskirche, anschl. Gräbersegnung
- 2.11. **Allerseelen**
8:00 Gottesdienst in der Gertrudskirche
9:00 Gottesdienst in Maiersch, Gräbersegnung
- 15.11. **Gottesdienst zum Fest des Hl. Leopold**
18:00 in der Gertrudskirche
vormittags kein Gottesdienst
- 19./20.11. **Missionskerzenverkauf**
nach den Gottesdiensten
- 26./27.11. Adventkranzweihe bei den Gottesdiensten
- Adventkranzverkauf:**
22.11.: 9:00 - 16:00
23. - 25.11.: während der Kanzleistunden
- MUKI-Treffen:**
mittwochs 9:00 - 11:00 im Pfarrsaal:
21.9., 5.10., 19.10., 2.11. 16.11., 30.11.
- Bibelrunden:** 8.9., 13.10., 10.11.

Termine und Allfälliges

Plank:

- 18.9. **Wallfahrt** der Pfarren Plank und Freischling nach **Maria Dreieichen**:
Abmarsch in Plank um 6:00 am Kirchenplatz
- 2.10. **Erntedank**
9:30 Gottesdienst
- 9.10. **Prozession zur Rabensteinkapelle** nach dem Gottesdienst
- 1.11. **Allerheiligen**
9:30 Gottesdienst und Friedhofsgang
- 2.11. **Allerseelen**
14:00 Gottesdienst in Oberplank
- 20.11. **Christkönigssonntag** 9:30 Gottesdienst
- 27.11. **1. Adventssonntag**
9:30 Gottesdienst und Adventkranzweihe

St. Leonhard:

- 17.9. **Jägermesse** 19:00 beim Lamplhöh-Kreuz
- 23.9. **Don Kosaken-Konzert**
20:00 in der Pfarrkirche
- 25.9. **Erntedank** 7:45 Gottesdienst
- 26.10. **Wallfahrermesse** der Hl. 3 Länder 10:30
- 30.10. **Beichtgelegenheit** 15:00
- 1.11. **Allerheiligen**
7:45 Gottesdienst, anschl. Heldenehrung
14:30 Verstorbenen-Gedenken, Friedhofsgang, Einweihung des restaurierten Friedhofskreuzes
- 2.11. **Allerseelen**
18:00 Gottesdienst in Wilhalm
19:30 Gottesdienst in der Pfarrkirche
- 6.11. **Leonhardi**
7:45 und 10:45 Gottesdienst
14:00 Pferdesegnung, Leonhardiritt, Predigt, Andacht und Reliquienverehrung
- 20.11. **Christkönigssonntag** 7:45 Gottesdienst
- 26.11. Gottesdienst und **Adventkranzweihe** 19:00
- 27.11. 1. Adventssonntag
7:45 Gottesdienst und **Adventkranzweihe**

Krankenkommunionen:

- Gars:** 9. September, 7. Oktober und 4. November
- Plank:** nach Vereinbarung
- St. Leonhard:** jeden 1. Freitag im Monat ab 14:00
- Tautendorf:** nach Vereinbarung

Tautendorf:

- 9.10. **Erntedank**
9:00 Weihe der Erntegaben am Platzl
9:15 Dankgottesdienst
- 1.11. **Allerheiligen**
9:15 Gottesdienst
14:00 Heldenehrung, Andacht, Friedhofsgang
18:00 Gottesdienst im Pfarrheim
- 2.11. **Allerseelen**
9:15 Requiem
18:00 Gottesdienst im Pfarrheim

Schönberg:

- 23.10. **Erntedank** 9:45 Gottesdienst
- 1.11. **Allerheiligen** 9:45 Gottesdienst
14:00 Andacht, Heldenehrung, Gräbersegnung
- 2.11. **Allerseelen** 18:00 Gottesdienst
- 20.11. Christkönigssonntag: **Pfarrcafé** im Pfarrheim Schönberg nach dem Gottesdienst

Stiefern:

- 2.10. **Erntedank** 8:30 Gottesdienst
- 1.11. **Allerheiligen** 8:30 Gottesdienst, anschl. Heldenehrung und Gräbersegnung
- 2.11. **Allerseelen** 17:00 Gottesdienst

Gottesdienstordnung:

- Freischling:** Sonntag 8:30
- Gars:** Montag 18:00 Dienstag 9:00
Mittwoch 8:00 Freitag 9:00
Samstag 18:00 Sonntag 8:30, 10:00
- Ab 3. Oktober sind die Abendmessen um 18:00
- Plank:** Dienstag: 19:00/18:30
Sonntag: 9:30
- Schönberg:** Dienstag abw. 18:00 Schönberg
18:30 Mollands
Samstag 19:00/18:00 Sonntag 9:45
- Stiefern:** Sonntag 8:30
- St. Leonhard:** Donnerstag 19:00 Freitag 19:00
Samstag 19:00 Sonntag 7:45
- Tautendorf:** Montag 18:00 Dienstag 18:00
Mittwoch 8:00 Donnerstag 8:00
Freitag 19:00 Sonntag 9:15

Kanzleistunden:

- Gars und Freischling** (in Gars):
Dienstag: 9:00 - 11:00
Mittwoch: 8:30 - 9:00
Donnerstag: 15:00 - 17:00
Freitag: 9:00 - 11:00

- St. Leonhard, Plank,
Tautendorf** (in St. Leonhard):
Freitag: 8:00 - 12:00

- Schönberg, Stiefern:**
(in Schönberg)
Freitag: 18:00 - 18:45



Aus den Pfarren Schönberg und Stiefern

von Diakon Prof. Herbert Trautsamwieser

Aus dem Pfarrleben

Die Erstkommunionkinder der Volksschule Schönberg gingen am 15. Mai in der Pfarrkirche Schönberg zum Tisch des Herrn. Die Heilige Messe zelebrierte Pfarrer i.R. Edgar Bräuer, der den Erstkommunikanten das heilige Brot reichte.

Foto: Frau Direktor Eva Rendl mit ihren Schützlingen. Die Kindersegnung am Nachmittag erfolgte durch Diakon Trautsamwieser.



Zu einer weiteren Veränderung kam es im Pfarrgemeinderat von Schönberg: Frau Kitzler schied aus familiären Gründen aus. Neu in dieses Gremium wurde Frau Neuninger berufen.

Die Maiandacht des Schönberger Seniorenbundes wurde heuer mit dem Zwettler Abt in Plank gefeiert, die Andacht bei der Muttertagsfahrt im Stift Seitenstetten.

Eine Änderung gab es bei den Gottesdienstzeiten: Der Beginn des Sonntagsgottesdienstes in Schönberg wurde von 9:30 Uhr auf 9:45 Uhr verlegt. Der Wochentagsgottesdienst am Dienstag beginnt in Schönberg um 18:00 Uhr, in Mollands um 18:30 Uhr.

Der Dachschaden an der Stieferner Kirche im Bereich des Chors wurde behoben. Den Auftrag erhielt die Fa. Neubauer aus Langenlois.

Die Reparaturkosten betragen € 2.550,- und werden je zur Hälfte von der Pfarre Stiefern und der Diözese getragen.

Am 15. Juli verstarb OSR Direktor i.R. Anton Naber, der das Katholische Bildungswerk in Schönberg gründete. Verdienste erwarb er sich auch um die Gründung der Schönberger Jungmusikanten.

Ziele des heurigen Pfarrausfluges waren der Wallfahrtsort Maria Ellend und die Landesausstellung in Carnuntum und Bad Deutsch Altenburg. In Maria Ellend feierten die Teilnehmer eine Andacht.

Das Fest der Kreuzerhöhung wurde, wie in den Vorjahren, mit einer Kreuzwegandacht auf dem Kalvarienberg begangen. Die Teilnehmer aus Schönberg und aus Stiefern trafen einander bei der gemeinsamen Kreuzigungsgruppe.

Die traditionelle Fußwallfahrt der beiden Pfarren findet am Sonntag, dem 11. September statt. Die Heilige Messe mit den Wallfahrern feiert der Moderator des Pfarrverbandes, GR Mag. Josef Zemliczka.

Vertreter im Pfarrverbandsrat sind für die Pfarre Schönberg Hr. Großbauer, Fr. Pfeiffer und Hr. Höllerer; für die Pfarre Stiefern Hr. Dr. Hundsichler, Hr. Staritzbichler und Fr. Schaffer.

Den Kurs für Pfarrbeauftragte haben absolviert: Hr. Großbauer, Fr. Pfeiffer und Fr. Redtenbacher für die Pfarre Schönberg; Fr. Schachinger und Fr. Schaffer für die Pfarre Stiefern.



Der traditionelle Florianigottesdienst der sechs Wehren der Großgemeinde Schönberg fand heuer am 8. Mai in Stiefern statt. Bei diesem

Gottesdienst wurden die neuen Atemschutzgeräte der Feuerwehr Stiefern von Feuerwehrkurat Diakon Herbert Trautsamwieser gesegnet.

Beim Feldgottesdienst im Rahmen des Feuerwehrfestes in Thürneustift wurde eine neue Tragkraftspritze der örtlichen Wehr gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben.

Den Festgottesdienst beim heurigen Schönberger Bauernmarkt gestaltete der Kirchenchor der Pfarre St. Pölten Maria Lourdes.

Gut besucht waren die Familien- und Jugendmessen. Frau Manuela Pfeiffer und Frau Michaela Naber haben sich um diese verdient gemacht.

Christopher Tastl hat die Betreuung der MinistrantInnen übernommen. Der Besuch der Ministrantenstunden hätte besser sein können.

Daher die Einladung an die „Minis“: Kommt zu den Ministrantenstunden. Christopher bemüht sich, diese abwechslungsreich zu gestalten.



Mehrfachen Grund zum Feiern hatte Frau Irmgard Schachinger aus Stiefern. Für ihr Engagement in der Pfarre erhielt sie eine bischöfliche Dank- und Anerkennungsurkunde und gemeinsam mit ihrem Gatten Anton feierte sie die Goldene Hochzeit.



Für ihre Mitarbeit in der Pfarre Schönberg wurde Frau Gertraude Redtenbacher mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde geehrt. Im Beisein von Moderator Mag. Zemliczka überreichte Diakon Trautsamwieser die Urkunde.

Pfarrversammlungen

Heuer finden in beiden Pfarren Pfarrversammlungen statt. Neben einem Impulsreferat soll offen über die Probleme und die Anliegen gesprochen werden. Was funktioniert in der Pfarre, was könnte besser gemacht werden.

Termine und Orte:

Stiefern:

Mittwoch, 16. November, um 19:00 Uhr
Heurigenlokal Staritzbichler

Thema: Die ländliche Pfarre, Auslaufmodell oder Impulsgeber

Referenten: Dechant KR Mag. P. Clemens Reischl,
Moderator Mag. Josef Zemliczka, Dr. Hundsbichler

Schönberg:

Donnertag, 17. November, 18:00 Uhr

Gasthaus „Zur Schonenburg“

Thema: Die gesellschaftlichen Veränderungen in der heutigen Gesellschaft, eine Herausforderung für die Kirche

Referent: Mag. Dr. P. Udo Fischer

Erntedank

Erde

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, heißt es in der Schöpfungserzählung der Bibel. Die Erde ist das Lebelement der Menschen, auf ihr bewegen wir uns. Aus der Erde gehen Pflanzen hervor, sie birgt Leben und ist der Nährboden dafür. Jesus sagt: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt, bringt es keine Frucht.“ Wie das Samenkorn aus der Erde, so werden wir eines Tages hervorgehen zum neuen Leben in der Welt Gottes.

Wasser

Wasser ist Leben, ohne Wasser kann nichts wachsen. Dieser selbstverständlichen Tatsache schenken wir erst Beachtung, wenn das Wasser ausbleibt, wenn Bäche versiegen und ganze Landstriche verdorren. Wasser trinkt und erfrischt, es reinigt und löst. Es ist ein tiefes religiöses Zeichen. Das (symbolische) Eintauchen ins Wasser bei der Taufe bedeutet, dass Gott dem Menschen sein neues Leben schenkt. Wir sollten auch für das kostbare Gut des Wassers danken. Vielleicht würde das auch unser Bewusstsein dafür schärfen, dass es auf

von Vikar Mag. Simon Gorny

unserem Planeten nicht zur unbegrenzten Verschwendung vorhanden ist. Ein Vorschlag: Warum bringen wir mit den anderen Erntegaben nicht auch einen Krug mit frischem Wasser zum Altar?

Brot

Brot ist als Nahrungsmittel bekannt, seit die Menschen sesshaft wurden, Ackerbau betrieben und den Gebrauch des Feuers kannten. Brot ist nicht nur eine Gabe aus dem Zusammenspiel von Sonne und Erde, sondern auch ein Produkt menschlicher Arbeit.

Bei weitem nicht alle Menschen haben die nötigsten Grundnahrungsmittel in ausreichendem Maß. Naturkatastrophen, Kriege und soziale Ungerechtigkeit sind die Ursache dafür, dass Tag für Tag unzählige Menschen verhungern. Das Brot, das wir darbringen, erinnert uns an Christus, der sein Leben für andere hingegeben hat. Die Bitte um das tägliche Brot im „Vater unser“ ist auch heute noch der Hilfeschrei von Menschen, die sich nach einer gerechteren Welt sehnen, in der alle von den Lebensmitteln, die im Überfluss vorhanden sind, satt werden.



von Vikar Mag. Simon Gorny

Weihe des Hornerwalder Marterls

Am 8. Mai 2011 wurde nach ca. einjähriger Renovierungsarbeit das Hornerwalder Marterl neu geweiht. Hr. Franz Endl berichtete über die Arbeiten und bedankte sich bei allen Helfern, die in ca. 500 unentgeltlichen Arbeitsstunden dieses Meisterwerk fertigstellen konnten. Herzlicher Dank gilt auch all jenen, die mit Spenden zur finanziellen Bewältigung dieses Projektes beigetragen haben.



Das Marterl wurde dem **Hl. Simon Zelotes** geweiht – er ist der Patron der Holzfäller und Waldarbeiter, die dieses Gebiet bewohnt haben.

Simon Zelotes († im 1. Jahrhundert vermutlich in Babylon, heute Han-al-Mahawil im Irak) war ein Jünger Jesu Christi. Die ältere

kirchliche Tradition sieht ihn als Vetter Jesu an, wie auch Judas Thaddäus.

Leben:

Simon Zelotes war einer der zwölf Apostel Jesu (Mt 10,4; Mk 3,18; Lk 6,15; Apg 1,13). Seinen Beinamen Zelotes, im Aramäischen „Kananäu“, im Deutschen „der Eiferer“, erhielt er wohl aufgrund seiner ursprünglichen Zugehörigkeit zur radikalen Zelotenpartei, die sich zum Ziel setzten, die römischen Besatzer gewaltsam zu vertreiben. Im Neuen Testament erscheint dieser Name in den Apostellisten; sonstige Details fehlen. In älteren Bibelübersetzungen wurde der Name falsch als „Simon der Kanaaniter“ wiedergegeben.

Nach katholischer Tradition war er ein Bruder Jakobus des Jüngeren und eng mit Jesus verwandt. Seine Mutter sei eine der heiligen Frauen unter dessen Kreuz gewesen und sein Vater Kleophas ein Halbbruder des Heiligen Josefs. Deshalb werden Simon und Jakobus auch als „Brüder des Herrn“ bezeichnet.

Überlieferungen (Hagiographien):

Nach der Kreuzigung Christi verkündete Simon das Evangelium in Babylonien und Persien, wo er auch zusammen mit Judas Thaddäus den Märtyrertod erlitten haben soll. Dabei soll er mit einer Säge zerschnitten worden sein (Zersägen). In der christlichen Kunst wird er daher meist mit dem Attribut der Säge dargestellt.

Nach anderer Überlieferung wirkte er als Bischof der Urchristengemeinde in Jerusalem. Nach der Belagerung und Zerstörung der Stadt durch Titus kehrte er mit seiner Gemeinde wieder in die Ruinenstätte zurück. Im Jahr 107 soll er schließlich im 120. Lebensjahr während einer Christenverfolgung Kaiser Trajans gekreuzigt worden sein.

Gedenktage

Der katholische, evangelische und anglikanische Gedenktag von Simon dem Apostel ist der **28. Oktober**, zusammen mit Judas Thaddäus.

Trauungen



14. 5.: Asenbaum Franz - Felser Regina
11. 6.: Dick Christian - Prösser Martina
6. 8.: Winkler Christian - Winkler Manuela
Wir gratulieren sehr herzlich!

Begräbnisse

Grafinger Leopoldine - 86 Jahre
Lepolt Franz - 84 Jahre
Steiner Theresia - 89 Jahre
Zottl Martha - 76 Jahre



Am Freitag, den 23. September 2011

findet in der Pfarrkirche St. Leonhard/Hw. um 20:00 Uhr das

Konzert der Don Kosaken

(Chor Serge Jaroff unter der Leitung von Wanja Hlibka) statt.



Vorverkaufskarten sind am Gemeindeamt St. Leonhard erhältlich.
Preise: Kinder bis 6 Jahre frei,
von 7 bis 14 Jahren €6,- (VVK) bzw. € 7,- (Abend),
Erwachsene €13,- (VVK) bzw. € 15,- (Abend)

Impressum:

Medieninhaber u. Herausgeber:

Röm. Kath. Pfarramt, 3571 Gars am Kamp

Homepage: www.pfarre-gars.at

Druck: PSZ Schiltern GesmbH

Autoren: MitarbeiterInnen d. Pfarrverbandes Gars

Layout: Maria Steiner



Fronleichnam

von Helene Fritz

Die Fronleichnamsprozessionen in Plank führten früher ein Stück die Bundesstraße entlang. Diese musste auch zweimal überquert werden. Durch den zunehmenden Autoverkehr wurde das immer gefährlicher. Die Teilnehmer wurden auch immer weniger.

Seit dem Jahr 1998 wird deshalb auf Anregung des damaligen Pfarrmoderators Monsignore Anton Uiberall zu Fronleichnam im wunderschönen Schödlhof eine



Feldmesse gefeiert. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Planker Chor.

Anschließend findet die Prozession zu den Altären beim Haus Starzer-Hofbauer, der Erlingermühle und vor der Leichenhalle statt. Dort wird der Schlusssegen erteilt, Priester und Ministranten ziehen in die Kirche ein.

Diese Form hat sich sehr bewährt und wird immer gut besucht. Erst einmal (2010) musste die Hl. Messe wegen Regens in der Kirche gefeiert werden.

Bei der Prozession muss allerdings immer noch die Bahnstrecke überquert werden. Vor einigen Jahren passierte es, dass die Musikkapelle gerade das Geleise überquerte - musizierend natürlich - und plötzlich ein nahender Zug piff. Frau Schmalhofer sah das zufällig, begann gellend zu schreien und die Musiker konnten davonlaufen. Seither ist es für die verantwortlichen Teilnehmer jedes Jahr ein Nervenkitzel: Fährt ein Zug zu dieser Zeit? Ist er pünktlich unterwegs? - Zur Sicherheit wird der Prozessionszug angehalten, bis der Schienenbus vorbeigefahren ist.

Gedanken zum beginnenden Herbst

von Mathilde Maier

Der Sommer (so es einer war) geht dem Ende zu. Die Kornerte ist abgeschlossen. Die Trauben warten noch auf Sonnenschein und Reife. Im Garten blühen schon Dahlien und Astern. Die Sonnenblumen neigen ihre Häupter nicht mehr der Sonne zu. Sie sind zu schwer durch der Körner Last. Alles wartet auf die Ernte.

Bald werden wir wieder in unseren Kirchen Erntedank feiern. Rasch vergeht ein Jahr.

Auch unsere Jahre verfliegen im Nu. Denken wir auch an Ernte am Ende des Lebens? Wie wird sie ausfallen? Bemühen wir uns täglich, im Guten zu wachsen? – Wir wollen uns bemühen. Gott gebe uns Kraft dazu, unsere Lebensscheunen zu füllen!

Aus der Pfarre Tautendorf



Ausflug der Tautendorfer Ministranten

von Renate Pfeiffer

Wie schon fast zur Tradition geworden, fand heuer im Sommer wieder der Ausflug der Tautendorfer Ministranten statt. Am 11. 8. 2011 fuhren wir mit der Kamptalbahn nach Zöbing. Nach einer Fußwanderung auf den Heiligenstein genossen wir Ministranten gemeinsam mit unseren Begleiterinnen Frau Rosemarie Rehrl, Frau Renate Pfeiffer und Frau Barbara Scheichl den Ausblick von der Kamptalwarte. Die Reise im Feuerwehrauto der FF – Tautendorf zurück nach Gars war ebenfalls ein besonderes Erlebnis.

Nachdem wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Herr Kan. Msgr. Anton Uiberall eine Pizza verspeist hatten, ging es weiter zum Indoorspielplatz MOKE, wo wir uns für einige Stunden austoben konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Pfarrer Herrn Msgr. Uiberall,

dass er uns diesen tollen Ausflug ermöglichte und Herrn Rupert Riel, unserem Chauffeur.





Aus der Pfarre Tautendorf, Allerheiligen

Am 17. 7. 2011 wurde in der Pfarrkirche Tautendorf den Mitgliedern des Kirchenchores Dank und Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit ausgesprochen.

Foto: DI Gerhard Baumrucker



Ein bischöfliches Chordiplom erhielten Frau Maria Steininger, Frau Maria Göttinger, Herr Adolf Zaiser, Frau Gertrude Gasselseder, Frau Theresia Erlinger, Frau Edith Disselbacher (nicht auf dem Bild) und unsere langjährige Chorleiterin Frau Ernestine Lager (2. Reihe).

Ihr Gatte, ebenfalls Chormitglied, und langjähriger Organist der Pfarre Tautendorf Herr OSR Bruno Lager bekam den silbernen Hyppolitorden überreicht.

Für die Pfarre Tautendorf bedankte sich Msgr. E. Kan. KR. Schulr. Anton Uiberall bei den Geehrten auf's herzlichste für die vielen schönen Messen, die sie mitgestaltet haben und für die vielen, vielen Stunden die sie dafür aufgewendet haben und wir alle freuen uns, wenn ihr uns auch weiterhin noch lange als Chormitglieder erhalten bleibt.

Taufen:

2.4.: Patzl Lena Pia 3.7.: Gasselseder Miriam

Begräbnisse:

Graf Maria - 90 Jahre

Trauungen:

2.4.: Rehr Johann und Rosemarie
11.6.: Scheichl Herbert und Barbara
18.6.: Patzl Andreas und Daniela

Allerheiligen

von Kan. Msg. A. Uiberall

„Gemeinschaft der Heiligen“ bekennen wir im Glaubensbekenntnis. Es ist Inhalt unseres Glaubens, eine Gemeinschaft, die hinausweist über die Welt und jene umfasst, die dem Herrn gefolgt sind in Glaube und Liebe bis in den – manchmal sogar gewaltsamen – Tod und die nun mit ihm herrschen. (Offenb. 22)

Wir rufen sie an in unserer Bedrängnis in der Allerheiligenlitanei als unsere Fürsprecher am Throne Gottes, besonders die Gottesmutter, den heiligen Josef, unsere Kirchen- und Namenspatrone. Sie sind der eigentliche „Schatz der Kirche“, nicht die goldenen Monstranzen, die ohnedies nicht aus Gold sind. Um ihretwillen ist Gott uns gnädig den Lebenden und den Verstorbenen im Fegefeuer.

Zu dieser Gemeinschaft gehören aber nicht nur die großen und bekannten, sondern auch die kleinen und die vielen unbekannt Heiligen, die bescheiden, fromm, demütig und gehorsam Gott und den Menschen gedient haben, vielleicht sind darunter auch unsere Eltern, Seelsorger und Wohltäter. Zu ihnen gehören schließlich nicht nur die im Kampf und Leid Bewährten, sondern auch die vielleicht spät Bekehrten und im Blut Christi Reingewaschenen.

Die Gemeinschaft der Heiligen reicht nicht nur hinauf in den Himmel, sondern auch hinunter in das Fegefeuer, umfasst jene, die hier seufzen in Reue, in ihrer ungesühnten, weiterwirkenden Schuld und die auf

unsere Hilfe warten, unser Gebet und unser Gedenken im heiligen Opfer.

Auch wir hier, die noch über diese Erde wandern als „Pilger und Fremdlinge“, ringend und suchend, sind Teil dieser Gemeinschaft, wenn wir Gott und den Menschen die Treue bewahren, treu auch in den kleinen Dingen, wenn wir einander tröstend und helfend zur Seite stehen und einer des anderen Last tragen.

Nicht dazu gehören die Verdammten, die Gescheiterten in Leben, Glaube und Liebe, die Unbarmherzigen und Reuelosen. Sie müssen wir vergessen, denn auch Gott vergisst sie und weist sie von sich weg: „Ich kenne euch nicht, weicht von mir!“

Es ist das eine letzte Barmherzigkeit, denn sie würden die Nähe und den Anblick Gottes nicht ertragen, wie einem Augenkranken, etwa an einer Lichtallergie Leidenden, das Licht nur noch schmerzt.

Ein Zeichen ihres Seelenzustandes schon hier, ihrer Gottferne und der Verhärtung ihres Herzens, wenn sie das Heilige einfach nicht aushalten – die Kirche, den Gottesdienst – davor fliehen wie bekanntlich der Teufel vor dem Weihwasser.

Der Rat des Apostels: Hier unser Heil wirken „in Furcht und Zittern“, das heißt Sinn, Verheißung und Ziel unseres Lebens ernst nehmen. Es ist nicht die große Gaudi, wie manche meinen, sondern der Ernstfall schlechthin, einmalig und unwiederholbar.